

Arbeiten für Abbau der Halle hinter dem Rathaus in Monnerich werden im April beginnen

Werkstätte weicht Maison relais



SÜDEN / DIANA HOFFMANN

Monnerich. Der Schulcampus an der Rue Arthur Thinnes soll um eine Maison relais erweitert werden. Diese wird hinter dem Rathaus entstehen, wo sich momentan noch die Werkstätte und Büros der Gemeindearbeiter befinden. Wie der Umzug des Materials vonstattengehen soll, ging aus der jüngsten Gemeinderatssitzung hervor. Bürgermeister Jeannot Fürpass (CSV) führte aus, dass die Halle abgebaut werden soll und im besten Fall weiterverkauft wird. Der Abbau wird, unter anderem wegen der Asbestbeseitigung und erforderlichen Bodenproben, insgesamt 420 000 Euro kosten.

Die Bauarbeiten für die Maison relais sollen dann schnellstmöglich beginnen. Da die neue Werkstätte auf der „Monnerecher Kopp“ am Ende der Rue des Fleurs bis dahin jedoch nicht fertiggestellt sein wird, ist eine Übergangslösung notwendig. Aus diesem Grund wird für neun Monate und rund 400 000 Euro, samt Nebenkosten, eine Halle in der Industriezone Foetz angemietet.

Séchère Schoulwee. Damit die Kinder und Schüler sicher zur Schule kommen, wird das Projekt Séchère Schoulwee ausgearbeitet. Eine in der Gemeinde durchgeführte Studie zeigt, dass 50 bis 60 Prozent der Kinder mit dem Auto zur Schule gebracht werden. 25 bis 30 Prozent nutzen den

Bus. Dabei würde die Hälfte aller Kinder am liebsten mit dem Fahrrad oder zu Fuß kommen. Ein Spezialistenteam hat ausgewertet, an welchen Stellen nachgebessert werden muss, um die Wege sicherer zu gestalten.

Vël'OK. Die Gemeinde Monnerich steigt in das Vël'Ok-Projekt der Beschäftigungsinitiative CIGL Esch ein, bei dem Elektrofahrräder den Anwohnern gratis nach einer Registrierung zur Verfügung gestellt werden. Angefangen werden soll mit vier Stationen (Zentrum Monnerich, Industriezone Foetz, Schule Steinbrücken, Bergem Nèssert). Bislang nehmen acht Gemeinden an dem Projekt teil. Ein Ausbau der Stationen wird bereits in Betracht gezogen.

Baustelle ruht in Steinbrücken. Der Bürgermeister führte an, dass momentan bei der Autobahnauffahrt nicht gearbeitet werde. Er ging davon aus, dass weitere Untersuchungen im Hinblick auf die sogenannte Fahrradautobahn oder die schnelle Tram nötig waren. Es wurde ihm aber zugesagt, dass die Arbeiten nun wieder aufgenommen werden. Jedoch wird es zu Verspätungen kommen.

Sozialer Wohnungsbau. Neue Wohnungen sollen in der Beschgässel unweit der Kirche in Monnerich gebaut werden. Das Projekt soll aus fünf Triplex-Gebäuden bestehen und Wohnraum für Familien bieten. Bei der Vorstellung des Projektes wurde immer wieder auf Extragenehmigungen verwiesen, die notwendig waren. So soll das Gebäude etwa 13 anstatt der eigentlich erlaubten elf Meter hoch werden und mehr als 25 Meter lang. In beiden Fällen ist es größer, als in der Bautenverordnung vorgeschrieben. Rat John Van Rijswijck (LSAP) von der Bautenkommission regte sich auf, dass das Projekt, trotz negativen Bescheids seiner Kommission, nun im Gemeinderat diskutiert werde. Bürgermeister Fürpass verwies darauf, dass es sich um die Besonderheit handle, weil es sich um sozialen Wohnungsbau handle. Der Punkt wurde mit acht Ja- und vier Neinstimmen angenommen.